




Deutsche

**MEHR
ERFAHREN**

Auf einen F



Epochen
der deutschen
Literatur



Klausuren
und
Prüfungen

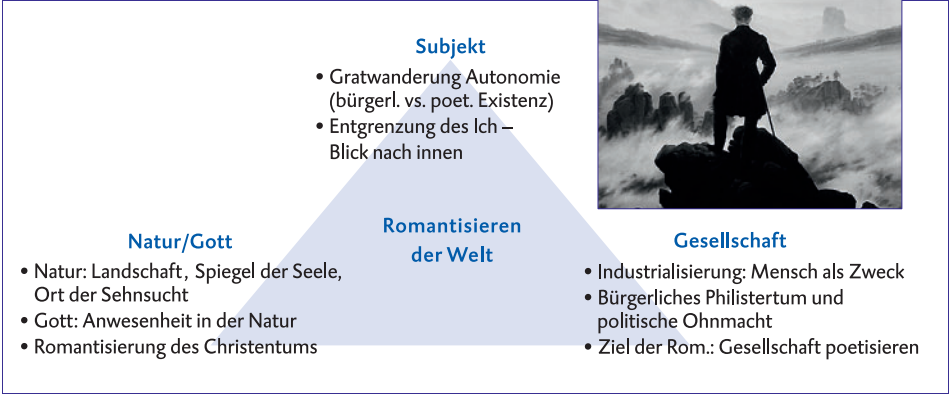
STARK

Inhalt

- 2 Was erwartet mich?
- 4 Barock – ca. 1600 bis 1720
- 6 Aufklärung – ca. 1720 bis 1800
- 8 Sturm und Drang – ca. 1765 bis 1785
- 10 Klassik – ca. 1786 bis 1805
- 12 Romantik – ca. 1795 bis 1830
- 14 Vormärz und Junges Deutschland – ca. 1815 bis 1848
- 16 Biedermeier – ca. 1815 bis 1848
- 18 Poetischer/Bürgerlicher Realismus – ca. 1848 bis 1890
- 20 Naturalismus – ca. 1880 bis 1900
- 22 Strömungen der Jahrhundertwende – ca. 1890 bis 1910
- 24 Expressionismus – ca. 1910 bis 1925
- 26 Neue Sachlichkeit – ca. 1920 bis 1933
- 28 Literatur während der NS-Zeit – 1933 bis 1945
- 30 Literatur der Nachkriegszeit – 1945 bis Anfang der 50er-Jahre
- Literatur im Westen – 1950 bis 1989
 - 32 Die 50er-Jahre
 - 34 Die 60er-Jahre und die Politisierung der Literatur
 - 36 Die 70er-Jahre und die Neue Innerlichkeit
 - 38 Die Postmoderne als Strömung der 80er-Jahre
- 40 Literatur der Deutschen Demokratischen Republik – 1950 bis 1989
- 42 Tendenzen der Gegenwartsliteratur – 1990 bis heute

Autor: Markus Hille

Auf einen Blick



Grundsätzliches

- teilweise parallel zu Klassik und Vormärz
- europäische Bewegung
- **Gegenbewegung zum Nützlichkeitsdenken der Aufklärung** und zur **Verzwecklichung** des Menschen in der Industrialisierung
- geistesgeschichtlich die letzte Stufe des Idealismus (prägend: Kant, Fichte, Schelling)
- Gemeinsamkeit mit Klassik: **hohe Einschätzung der Kunst** („Kunstperiode“)
- weiterhin hohe Wertschätzung des **Gefühls** (wie im Sturm und Drang/in der Empfindsamkeit)
- weiterhin Hinwendung zur Volksliteratur
- drei Phasen: Frühromantik (1795–1804), Hochromantik (1804–15) und Spätromantik (1815–30)
- Bewusstsein für **Verlust der Einheit der Welt, des Ich** und von **Mensch und Natur, Kunst und Leben** – Ausrichtung auf **Wiederherstellung** dieser Einheit in der Literatur
- statt ästhetischer Erziehung (im Sinne Schillers) **Poetisierung** des Lebens und der Gesellschaft
- parallel zu Klassik/Romantik ohne klare Epochenzugehörigkeit: H. v. Kleist, J. Paul, Fr. Hölderlin
- Rückbesinnung auf verlorene Vergangenheit (bei manchen Autoren Hinwendung zum christlichen Mittelalter als „goldenem Zeitalter“, das es wiederzuerlangen gilt)
- Heinrich Heine als „letzter Dichter der Romantik“: Überwindung und Ironisierung der Romantik

Menschenbild

- der Blick geht nach innen im Sinne einer Entdeckung des Unbewussten: zum einen **fantastisch** überformter Blick ins Innere als **positive Gegenwelt**, zum anderen **Nachtseiten der Psyche**
- Entgrenzung des Menschen – hin zum Traum, zum **Wunderbaren**, aber auch zum **Wahnsinn**
- Hochschätzung von **Traum** und **Sehnsucht**
- aufgrund realpolitischer Ohnmacht und **gegen die Eintönigkeit des bürgerlichen Alltags**: Fokus auf intensivem Erleben (und nicht mehr auf der vernunftgemäßen Veränderung) der Welt
- Suche des Menschen nach Wiederherstellung des verloren gegangenen **Sinnzusammenhangs**

1789–1799

Französische Revolution

1795–1804

Frühromantik

1798–1800

Gebrüder Schlegel: programmatische Zeitschrift „Athenäum“

1798/9–1801/2

2. Koalitionskrieg: Russland, Österreich, Großbritannien vs. Frankreich

1804–1815

Hochromantik

1804

Krönung Bonapartes zum französischen Kaiser Napoleon I.

Literarisches Leben

- Zentren: **Jena** (Frühromantik um die Brüder Schlegel), **Heidelberg** (vor allem Hochromantik um Arnim, Brentano, Eichendorff), **Berlin** (Frühromantik, aber vor allem Spätromantik)
- **literarische Salons** (besonders auch von Frauen – z. B. Caroline Schlegel und Rahel Varnhagen)
- Zeitschrift „Athenäum“ der Brüder Schlegel als maßgebliches Organ der Frühromantik
- Fülle an Übersetzungen von Werken der Weltliteratur (z. B. Shakespeare, Cervantes, Calderon)
- Künstler: schmaler **Grat** zwischen **bürgerlichem Alltagszwang** und **poetischer Existenz**
- Schlegels Maßgabe für romantische Literatur: „Progressive Universalpoesie“
 - Integration verschiedener Gattungen und Künste, von Philosophie und Kritik etc.
 - eigentliches Wesen der romantischen Poesie: unabschließbar und immer im Werden
- Dichter als Künder der Wahrheit
- Sammlung und Herausgabe von Märchen und Liedern (Hinwendung zur Volkspoesie)

Sprache und Stil, Themen und Formen

- leicht verständliche Sprache in volksliedhafter Lyrik; Wohlklang und Wortmusik (z. T. Aufhebung der Grenzen zur Lyrik), Sprachmagie
- **absolute Autonomie** des Dichters: Aufhebung aller Regeln (gegen Harmonieideal der Klassik)
- „**Romantische Ironie**“ (Brechungen der Abgeschlossenheit eines Werks und der universalen Weltanschauung im Paradoxen, im Grotesken und im metafiktionalen Erzählen)
- Themen und Motive: **Sehnsucht, Traum, Wahnsinn**, Entgrenzung, Einsamkeit, Schwermut, Vergänglichkeit, Reisen und Wandern; Nacht, Tal, Berg, Wunderbares und Fantastisches
- thematisch **gegen Philisterium und Bürgerlichkeit** gerichtet
- Idealisierung des Mittelalters
- „**Blaue Blume**“ als Symbol für die metaphysische Sehnsucht nach dem Fernen / Unerreichbaren
- Ur-Motiv der Nacht, in der die innere ersehnte, sinndurchwaltete Gegenwelt wirklich wird
- **Roman als universale Form**, deren Teil die Lyrik ist – das Ganze im Fragment
- Formen: vor allem Epik (Roman, Novelle, Erzählung / Märchen) und Lyrik; kaum Dramen

Autoren und Werke

Ludwig Tieck: *Der gestiefelte Kater* (Komödie), *Franz Sternbalds Wanderungen* (Roman)
 Novalis: *Heinrich von Ofterdingen* (Romanfragment), *Hymnen an die Nacht* (Gedichtzyklus)
 Clemens Brentano / Achim v. Arnim (Hrsg.): *Des Knaben Wunderhorn* (Volkslied-Sammlung)
 Joseph v. Eichendorff: *Aus dem Leben eines Taugenichts* (Novelle), Gedichte
 Brüder Grimm: *Kinder- und Hausmärchen* (Märchen-Sammlung)
 E. T. A. Hoffmann: *Die Elixiere des Teufels* (Roman), *Der Sandmann*, *Der goldne Topf* (Novellen)
 Karoline v. Günderrode: Gedichte

Zitate

„Schläft ein Lied in allen Dingen“ (Eichendorff)
 „Es gibt keinen wahren Realismus als den der Poesie.“ (Fr. Schlegel)
 „Dichter und Priester waren im Anfang eins.“ (Novalis)
 „Hüll' dich in Nacht, sie stilltet dein Verlangen.“ (Günderrode)

1806

Ende des „Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation“

1813–1815

Befreiungskriege gegen Napoleon

1814/15

Wiener Kongress: Neuordnung Europas / Beginn der Restauration

1815–1830

Spätromantik

1819

Karlsbader Beschlüsse

1830

Julirevolution in Frankreich



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK